

EIN GEISTLICHES ZUHAUSE SCHAFFEN

WERTE *gemeinsam* LEBEN

SO FUNKTIONIERTS!

In diesem Heft findest du zu jedem der zehn iCOR-Videos einen Gesprächsleitfaden. Die Idee dabei ist, dass mit Hilfe dieser Gesprächsleitfäden die Werte in den iCOR-Videos erarbeitet werden. Am besten trifft man sich als Kleingruppe und veranstaltet ein Treffen für jedes iCOR-Video. Zwischen den insgesamt zehn Treffen empfehlen wir jedem Teilnehmer das iCOR-Studienheft zum persönlichen Weiterstudium.

Bei jedem Gruppentreffen sollte es einen Gesprächsleiter geben. Idealerweise besitzt jeder Gruppenteilnehmer sein eigenes iCOR-Video-Begleitheft, damit persönliche Notizen und Anmerkungen notiert werden können.

Und so läuft ein Gruppentreffen ab
(diese Erklärungen sind besonders wichtig für Gesprächsleiter):

- Beginnt jedes Gruppentreffen mit Gebet.

- Geht zu Beginn jedes Treffens noch einmal kurz auf den iCOR-Wert des letzten Treffens ein (außer beim ersten Treffen natürlich).

- **MEIN STATUS**
  Hier macht jeder Teilnehmer eine Selbstreflexion. Der Gruppenleiter gibt der Gruppe ein paar Minuten Zeit, damit jeder Teilnehmer die Aussagen für sich bewerten kann.

- **VIDEOIMPULS TEIL 1**
  Seht euch den ersten Teil des iCOR-Videos gemeinsam an. Besprecht anschließend die Fragen in der Gruppe.

- **VIDEOIMPULS TEIL 2**
  Seht euch den zweiten Teil des iCOR-Videos gemeinsam an. Besprecht anschließend die Fragen in der Gruppe.

› UNSER WERT

Lest gemeinsam den Wert durch und besprecht anschließend die darunter gestellten Fragen.

› UNSER WORT

Nun wird ein Bibeltext passend zum Thema besprochen. Lest ihn gemeinsam und besprecht die Fragen.

› UNSERE ENTSCHEIDUNG & PRAXIS

Jetzt wird es alltagsrelevant und praktisch. Hier geht es darum, aufgrund des Gedankenaustausches eine Entscheidung zu treffen. Haltet diese Entscheidung schriftlich fest. Formuliert darüber hinaus ein konkretes Ziel, dass dann auch tatsächlich von der ganzen Gruppe umgesetzt wird. Das Ziel sollte den bekannten „**SMART**"-Kriterien entsprechen: Es muss **S**pezifisch (präzise definiert), **M**essbar, von allen **A**kzeptiert, **R**ealistisch und mit einer klaren zeitlichen Vorgabe **T**erminiert sein. Beim nächsten Gruppentreffen wird besprochen, wie es mit der Umsetzung des Ziels oder Plans läuft.

› UNSERE KRAFT

Führt an dieser Stelle eine Gebetsgemeinschaft durch. Bringt einfach alles, was besprochen und vereinbart wurde, im Gebet vor Gott.

› GRUPPENSPIEL

Für jedes iCOR-Gruppentreffen gibt es auch eine Spielanregung. Das Spiel kann ganz am Ende oder – zur Auflockerung der Diskussion – auch zwischendurch gespielt werden. Es wurde darauf geachtet, dass das Spiel möglichst alle Altersgruppen berücksichtigt. Achtung: Für manche Spiele braucht ihr Materialien, die eventuell vorbereitet werden müssen.

› MEINE REFLEXION

Zum Schluss findet sich hier der Hinweis, dass das Thema bis zum nächsten Treffen, wenn möglich gemeinsam mit jemandem aus der Gruppe, vertieft werden soll. Anregungen zum persönlichen Studium finden sich im iCOR-Studienheft.

VERBINDEN 1

MEIN STATUS

Kreuze an, wie sehr die folgenden Aussagen auf dich zutreffen.

Ich gehe gern auf Menschen zu.

NIE SELTEN MANCHMAL NORMALERWEISE IMMER

Ich achte darauf, ein angenehmes und freundliches Umfeld zu schaffen.

NIE SELTEN MANCHMAL NORMALERWEISE IMMER

Ich pflege gerne Freundschaften und Beziehungen.

NIE SELTEN MANCHMAL NORMALERWEISE IMMER

Ich suche gemeinsame Interessensgebiete und Freunde.

NIE SELTEN MANCHMAL NORMALERWEISE IMMER

Ich vermittle gern zwischen Menschen.

NIE SELTEN MANCHMAL NORMALERWEISE IMMER

Ich räume gerne Hindernisse zwischen Menschen aus dem Weg.

NIE SELTEN MANCHMAL NORMALERWEISE IMMER

Ich tue Dinge lieber gemeinsam als einsam.

Ich habe einen Blick für Außenstehende und versuche sie besser kennen zu lernen.

Ich mag Gruppen und gemeinsame Aktivitäten.

VIDEOIMPULS TEIL 1

Schaut gemeinsam den ersten Teil des Videoimpulses „Verbinden“ an.
Besprecht danach gemeinsam die Situation aus dem Video.

- *Welche Ausgangssituation wird eurer Meinung nach zwischen dem Jungen und dem Mädchen dargestellt? Was wird hier zum Ausdruck gebracht?*
- *Reflektiert über das Verhalten des Jungen, des Mädchens und des Mannes. Wie denkt ihr darüber? Was empfindet ihr dabei?*
- *Welche ähnlichen Erfahrungen habt ihr gemacht?*

VIDEOIMPULS TEIL 2

Schaut gemeinsam den zweiten Teil des Videoimpulses „Verbinden“ an.
Besprecht danach gemeinsam die Situation aus dem Video.

- *Wie empfindet ihr die Reaktion des Mannes auf die Handynachricht? Inwiefern entspricht das eurer Vorstellung von „Verbinden“, Beziehung herstellen oder Gemeinschaft?*
- *In welcher Weise pflegst du Beziehungen? Wie möchtest du kontaktiert werden?*
- *Der Junge lief mitten in der Nacht zur Kirche. Das Logo war hell erleuchtet, aber keiner war da. Inwiefern entspricht diese Szene eurer Gemeinderealität? Welche Hürden müssen Menschen überwinden, um sich mit eurer Gemeinde in Verbindung zu setzen?*

UNSER WERT

Lest gemeinsam den Wert „Verbinden“ durch.

Gott ist Liebe und als Vater, Sohn und Heiliger Geist auf Beziehung angelegt – und so soll auch seine Kirche sein. Gesunde Beziehungen aufzubauen ist eine der wichtigsten und vorrangigsten Aufgaben der christlichen Kirche. Die Liebe, die die Nachfolger von Jesus untereinander ausleben, ist ein zentrales Erkennungsmerkmal für ihre Zugehörigkeit zu Gott. Sie macht ihren Glauben authentisch. Es ist grundsätzlich nicht möglich, Gott zu lieben und gleichzeitig seine Mitmenschen zu ignorieren. Christliche Gemeinschaft muss gebaut und gelebt werden; sie ist mehr als das bloße Zusammensein einiger Leute, die sich am gleichen Ort treffen, um an einem geistlichen Programm teilzunehmen. Verbindende Gemeinden arbeiten bewusst darauf hin, authentische Beziehungen über Generations-, Kultur und Milieugrenzen hinweg zu knüpfen und mit Menschen in- und außerhalb der Gemeinde in Kontakt zu kommen. Das ist besonders für die jungen Menschen in der Gemeinde wichtig, denn für ihre Glaubensentwicklung ist es unabdingbar, dass sie in der Gemeinde nicht nur Beziehungen zu Gleichaltrigen, sondern auch zu Erwachsenen aufbauen, die für sie bedeutsam sind.

- *Woran denkst du, wenn du diesen Wert liest? Was spricht dich an? Was siehst du anders?*
- *Woran könnte es liegen, dass es oft so schwer ist, Beziehungen zu pflegen?*
- *Wo hat eure Gemeinde beim Thema „Verbinden“ ihre Stärken, wo ihre Schwächen?*
- *Formuliert die Aussagen vom Selbsttest („Mein Status“) mit Blick auf eure Gemeinde um (Bsp.: Meine Gemeinde geht gern auf Menschen zu). Geht auf diese Weise den Test nochmal durch und besprecht eure Ergebnisse.*
- *Vergleiche deine persönlichen Ergebnisse mit denen deiner Gemeinde. In welchen Bereichen kannst du deiner Gemeinde helfen, beziehungsorientierter zu werden?*

UNSER WORT

Lest gemeinsam Galater 3,26–29.

- *Wie erlebt ihr das gemeinschaftliche und gleichberechtigte „Sein in Christus“ im Umgang untereinander in eurer Gemeinde?*
- *Wie könnt ihr in eurem Gemeinde- und Lebensumfeld zur Einheit in Christus beitragen?*

UNSERE ENTSCHEIDUNG & PRAXIS

- Welche Entscheidung in Bezug auf den iCOR-Wert „Verbinden“ wollt ihr als Gruppe heute treffen? Haltet diese Entscheidung schriftlich fest.
- Werdet kreativ und besprecht, wie ihr eure Entscheidung konkret und praktisch umsetzen wollt. Achtet darauf, dass euer Vorhaben **SMART**-Kriterien erfüllt, indem es **S**pezifisch (präzise definiert), **M**essbar, **A**kzeptiert (von allen), **R**ealistisch, **T**erminiert (klare zeitliche Vorgabe) ist. Bsp.: „Wir werden einmal pro Monat für zwei Stunden einen Spieleabend in unserer Gemeinde veranstalten.“ Haltet euer Vorhaben schriftlich fest.

UNSERE KRAFT

Nehmt euch abschließend Zeit, gemeinsam für eure Entscheidung und das Gelingen eures praktischen Vorhabens zu beten. Betet für die Herausforderung, als Gemeinde gesunde Beziehungen zu gestalten und die Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit zu stärken.

GRUPPENSPIEL

GESTALTET GEMEINSAM EIN PLAKAT MIT UNTERSCHRIFTEN ALLER BETEILIGTEN. SCHREIBT DIE KURZVERSION DES ICOR-WERTES „VERBINDEN“ IN DIE MITTE: „LASS DICH ERMUTIGEN, AUTHENTISCHE UND LIEBEVOLLE BEZIEHUNGEN ÜBER GENERATIONSGRENZEN HINWEG ZU KNÜPFEN, UND SEI OFFEN FÜR ANDERE!“

MEINE REFLEXION

Vertiefe das Thema „Verbinden“ bis zum nächsten Mal, wenn möglich gemeinsam mit jemandem aus deiner Gruppe. Anregungen dazu findest du im Kapitel 4 (S. 46–55) des iCOR Studienheftes.

NOTIZEN